

General-Anzeiger

Er scheint
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend.

Bezugspreis
vierteljährlich für Arbeiter 1 Mk., durch
Posta in Remberg 1,10 Mk., in Heide,
Dietz, Lohr, Vietri, Gommio 1,15 Mk.,
and durch die Post 1,24 Mk.

für
**Remberg, Bad Schmiedeberg und
Umgebung.**

Redaktions-, Druck und Verlag von Richard Arnold, Remberg. — Fernsprecher No. 3.

Inserate
kosten die fünfspaltige Zeilezeit
oder deren Raum 10 Pfg.

Beilagen
erscheinen wöchentlich: „Wöchentliches
Unterhaltungsblatt „Festtage“ und
des „Landmanns Sonntagblatt“.
Einsame Nummer des Blattes kostet 10 Pfg.

Nr. 80.

Remberg, Sonnabend den 10. Juli 1909.

11. Jahrg.

Der neue Bauernbund.

Unter Leitung von nationalliberalen und freisinnig-liberalen Abgeordneten ist in Osnabrück ein Bauernbund ins Leben gerufen worden, der „der einseitigen Großgrundbesitzerpolitik des Bundes der Landwirte“ entgegen treten soll. Also wie der „Faschbund“ aus dem Ernst und den schwierigsten Zeiten der Zeit geboren. Aus dem Programmforderungen des neuen Bundes sollen folgende hervorgehoben.

Ausbau und Verbesserung des Bahnsystems für die Landtage der Einzelstaaten, entsprechend den Interessen des ländlichen Mittelstandes. Gründliche Reformierung der Kreisverordnungen usw., besonders in den östlichen Provinzen, dahingehend, daß auch dem Bauernstande und dem Mittelstande eine angemessene Vertretung in den Kreisräten, Provinziallandtagen, Landwirtschaftskammern usw. gewährt wird.

Wahrnehmung der Verkehrsinteressen bei Anlage neuer Eisenbahnen, Kleinbahnen, Landstraßen, Kanäle usw., damit derartige Anlagen nicht zugunsten einzelner gemacht werden.

Förderung der Bildung nach jeder Richtung hin, damit auch die Kinder der deutschen Bauern gerichtet dastehen für den Kampf um das Dasein. Zu diesem Zwecke wird gefördert: Einrichtung von Fortbildungsschulen und Schulen, von besseren hochschulen, Hauswirtschaftsschulen und -vereinen, „Länder- und Provinzialvereine“ u. d. d. g. m. b. H.

Insbesondere hinsichtlich der Mittel. Besonders ist dabei Sorge zu tragen, daß das Bauernvolk für politische und finanzielle Einrichtungen nach Möglichkeit gefördert wird.

Förderung der inneren Kanalisation zwecks Vermeidung der häuslichen Familienverderben. Kampf gegen das Restriktivsystem, Einschränkung der Fiskusdominie und Aufhebung solcher Landrenten, besonders in der Pfalz, die von ihren Besitzern nicht persönlich verwaltet werden, deren Inhaber vielmehr ihren Aufenthalt geographischmäßig im Auslande nehmen.

Verbesserung der Arbeiterverhältnisse auf dem Lande durch Schaffung und Vermehrung eines grundbesitzenden Arbeiterstandes.

Mit der Gründung dieses Bundes macht also der deutsche Bauer den ersten Versuch, politisch unabhängig zu werden. Die kommende Zeit und die nächsten Wahlen werden zeigen, ob dieser Versuch gelang. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Faschbund und Bauernbund, wenn die Bewegung, die sie ins Leben rief, nicht nur ein Strohfeuer war, Einfluß auf das politische Leben gewinnen und neue Parteigruppierungen auch im Reichstage herbeiführen.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 10. Juli 1909.
* Desentlicher Wetterdienst. Morgen Sonnabend, den 10. Juli: Abnehmende Bewölkung, trocken, warm.

* Der gemeine Kimmel, vom Volke „Rares“ genannt, ist eine mannigfaltige wichtige Doldenpflanze. Die reifen Früchte sind ein wirksames Mittel bei Verdauungsstörungen der Kinder und Pferde. Von von Weizen und Kleinfeldern, auf denen Kimmel reichlich gefunden, ist den Kindern und Schafen besonders schädlich und für die Ferkel sehr ansteckend. Die Pflanze gilt von alters her als vorzügliches Wüchster. Weder Kinder noch Schafe bekommen, selbst auf jungem Kleinfeldern, Wühlungen, wenn auf der Weide die Kimmelpflanze reichlich vorhanden ist. Es ist daher ratsam, pro Hektar 3 bis 12 Pfd. Kimmelfrüchte mit dem Klee anzujäten und ihn auf den Weizen zu kultivieren. Weil die Pflanze zweijährig ist, hält sie mit dem Klee aus.

Schmiedeberg. Die Einladungen zu dem am 8. August d. Z. hier stattfindenden 5. Bezirkstag des Kreisvereinsverbandes Wittenberg wird durch die Vorstände des Landwirts- und Stallreitervereins den beteiligten Vereinen in diesen Tagen zugeföhrt werden. Das Programm enthält folgende Punkte: Sonnabend,

den 7. August abends 8 1/2 Uhr Papstentwurf, Sonntag früh Wettkamp, 10—11 Uhr Einholen der Gänse, 10 1/2 Uhr Tagung der Herbst-Berichtstag-Versammlung im Hotel Walsch, 2 Uhr Festakt auf dem Marktplatz, Paradeplatz, Festzug durch die Stadt nach dem Anger, dort selbst Konzert und Gesangsvorträge und Ball im Schützenhaus, sowie abends außerdem auch im Hotel Walsch und im Kurhaus. Am Montag nachmittag Antritt der hiesigen Wiltisvereine auf dem Marktplatz, Walsch nach dem Festplatz, wo wiederum Konzert und Gesangsvorträge stattfinden. Abends 8 Uhr Wasser der Elbe hat vorgestern nachmittag mit 13 Fuß seinen höchsten Stand erreicht und ist seitdem ständig gefallen, jedoch der normale Pegelstand bald wieder eintraten wird. Mit dem Eintreffen der ersten Hochwasseranricht wurde auf den Elbweiden, namentlich auf den Weiden, angestrengt gearbeitet, um das dort lagernde oder liegende Holz in Sicherheit zu bringen. Zum größten Teile ist dies auch gelungen, so daß das Hochwasser der Heuernte nur wenig Schaden angefügt haben dürfte. Andererseits ist das Wasser auf die Weiden der gemähten Weiden von günstigen Einfluß gewesen, so daß, wenn die Vorbedingungen weiter gut bleiben, eine ergiebige Grummette zu erwarten ist. Von dem Hochwasser ist auch ein Teil der Anlagen in Wittenberg gegen worden.

Hofentlich tritt nun abzuwachen und weitere Witterung ein, damit der Festplatz zur Vogelweise sich zum Feste in gutem Zustande präsentieren kann.

Gräfenhainichen, 5. Juli Sonntag, den 11. Juli cr., findet hier die feierliche Einweihung des dem Gedächtnis des großen Kirchenlieder-Dichters Paul Gerhardt gewidmeten Stilles statt. Zahlreiche Vertreter der Regierungen und Provinzialbehörden werden dazu erwartet.

Möhlen, 5. Juli. [Aus der Haft entlassen.] Von den in die Denkmalschändungs-Angelegenheit verwickelten Polytechniker sind die drei, welche „Schmiede gefangen“ haben, gegen Hinterlegung einer Kaution von 3000 Mark aus der Haft entlassen worden. Die eigentlichen Täter hingegen befinden sich noch in Haft.

Halle, 6. Juli. Kopfbedeckungen aus Aluminium fertigt jetzt die Aluminiumfabrik des Eisenhüttenwerkes. Die Mützen, die mit Schirm aus einem Stück gefertigt sind, sehen nach Zeitungsmeldungen sehr lieblich aus, sind leicht, bleiben immer sauber und verlieren niemals ihre Form.

Galbörde, 5. Juli. Wie Bandalen haben Einbrecher in der Zementzeile des Herrn Märcks gehandelt. Die Zementmaschine ist aus einer starken Zementgicht herausgerissen und vollständig demoliert worden, Farben, Öl und Formen sind verstreut und durcheinander geworfen. Vor ihrem Abzuge haben die Verbrecher noch eine Note deartig über der Eingangstüre angebracht, daß sie dem eintrudelnden Besucher auf den Kopf fallen sollte, doch ist diese Schurerei glücklicherweise mißlungen.

Plessau. Gemächlich geht es auch auf der Krebeler Kleinbahn zu. Hier, wo sich die Ägde von Krebeler her und von Stendal her begeben, wird immer ein längerer Aufenthalt genommen. Es ist allerdings schon über eine Woche her, da verkehrten zwei Reisende über die Lebensversicherung aller die Wilsdorf nach Arnsdorf. In Geschwindigkeit eilen sie hinterher und auf ihr Reisen hielt auch bald der Zug, sie aufzunehmen. Letzthin wurde sogar hier ein Schiffe vom Zuge mitzunehmen verpflegt. Erst auf der nächsten Station wurde man das Festen dieses mit höchsten Vollmachten ausgestattetem knipfenden Beamten gewahr. Es blieb nichts weiter übrig, als durch eine Mäntel nach Plessau und fremdliche Aufforderung an den Schaffner: Bitte einsteigen! wieder den Betrieb auf die Höhe der Zeit zu bringen.

Grebehma, 7. Juli. Vorgestern nachmittag gegen 2 Uhr wurde von dem Straßenarbeiter Köpfl von hier ein junges Mädchen mit aufgerichteten Kleidern fast bewußtlos im Gassengraben liegen aufgefunden. Ein langer Damenhandschuh war ihr um den Hals gewickelt, ein anderer in den Mund gestopft. Ins Gasthaus des Herrn Rood gebracht, erholt sich das Mädchen und gab an, die 16 jährige K. aus Landsberg zu sein und auf dem Wege nach Leipzig von einem ca. 20 Jahre alten, dem Arbeiterstande angehörenden Manne hinterücks überfallen, vergewaltigt und beraubt worden zu sein. Die Untersuchung ist sofort eingeleitet worden, jedoch konnte der Täter noch nicht ermittelt werden.

Schöffengericht Remberg.

Sitzung vom 8. Juli
Vorsitzender: Amtsrichter Gebin; Schöffen: Gemeindeführer Müller-Rotta und Rentier Besje-Remberg; Vertreter der Staatsanwaltschaft: Bürgermeister Dr. Schaefer; Gerichtsschreiber: Referendar Liehner.

1. Der Fuhrmann Hellmann aus Gräfenhainichen hatte im Frühjahr d. J. für eine Firma Holz anzufahren. Derselbe ist beschuldigt, vor einer anderen Holzlast 4 Kisten entwendet zu haben, um dieselben für sich zu verwenden. Als dies von einem Forstleutnant bemerkt wurde, warf der Angeklagte aus Holz ab und fuhr eilig davon, wurde von dem ihm mit dem Wabe verfolgenden Beuhlung jedoch eingeholt und zur Anzeige gebracht. Das Urteil lautet auf einen Tag Gefängnis und Tragung der Kosten.

2. Der Färber Adolf Klinter aus Halberstadt, seit dem 18. Juni d. J. in Haft, ist gefänglich hier gebettelt zu haben. Er wird deshalb zu 3 Tagen Gefängnis verurteilt, welche jedoch durch die erlittene Untersuchungshaft als verübt erachtet werden.

3. Der Arbeiter Witt, seit dem 2. Juli hier in Haft, ist beschuldigt, 16 Mk., welche er von dem Regelmessner Pfeifer in Verwahrung erhielt, um sie an seinen Arbeitskollegen abzugeben, für sich verbracht zu haben. Das Gericht erkannte auf 10 Mk. Geldstrafe sowie 2 Tage Gefängnis und Tragung der Kosten.

4. Der Schneidergeselle Hartung, jetzt in Berlin wohnhaft, hat sich gegen Betrag zu verantworten. Der Angeklagte ist jedoch wegen Mangel an Reismitteln nicht erschienen und soll derselbe zu einem späteren Termin junagsweise vorgeführt werden.

5. In der Privatklage des Conrad gegen Hille kommt ein Vergleich dahin zu stande, daß Hille sich verpflichtet, eine einmalige Erklärungs-„Wittenberger Tageblatt“ zu erteilen und die Kosten zu übernehmen.

Johannes Calvin

(1509—1564), dessen 400jähriger Geburtstag am 10. Juli in der evangelischen Christenheit, nicht bloß reformierten Bekenntnisses, in dankbarem Gedenten gefeiert wird, zeigte schon als Knabe einen tiefreligiösen Sinn und ward deshalb für den geistlichen Stand bestimmt. Auf Wunsch seines Vaters gab jedoch Calvin das Studium der Rechte in Paris auf und studierte die Rechtswissenschaft zu Orleans. Darnach erwarb er das Ungenügende und Schriftkundige des theologischen Bekenntnisses und lehrte nach dem Tode seines Vaters 1532 zum Studium der Theologie nach Paris zurück, wo er mit Beifall in den Versammlungen der evangelischen Gesammten predigte. Verschiedene Schriften, die er dem König Franz I. widmete, mit der Absicht, ihn zu seinem Maßregeln gegen die Protestanten zu bewegen, jagen ihm Hoch und Verfolgung zu, jedoch er Paris verlassen mußte. 1534 finden wir ihn in Basel, wo er 1536 seinen berühmten „Unterricht in der christlichen Religion“ herausgab. Später hat Calvin diese seine „Institutione religionis christianae“, die zuerst in lateinischer Sprache erschien, vielfach überarbeitet und durch Zusätze erweitert, aber die Anlagen und Grundgedanken des Werkes, das an der Hand des apostolischen Bekenntnisses die ganze Glaubens-

lehre in enger Verbindung mit der Sittenlehre entwickelt, blieben dieselben. August 1536 kommt er zum erstenmale nach Genf, der Stätte seiner späteren langjährigen Wirksamkeit. Uebergroßer Eifer und übertriebene Strenge brachte ihn in Konflikt mit dem Räte der Stadt Genf, so daß er 1538 den Befehl erhielt, die Stadt zu verlassen. Er eilt nach Straßburg, wo er das Predigtamt an der Gemeinde französischer Flüchtlinge und zugleich eine Professur an der neugegründeten Akademie übernahm. Von Straßburg aus trat Calvin auch den deutschen Reformatorn näher, besonders zu Melancthon trat er auf und in den Religionsgesprächen zu Frankfurt a. M., Worms und Regensburg in freundschaftliche Beziehungen. Um eine Vereinigung zwischen Reformierten und Lutheranern anzubahnen, unterzeichnete Calvin nicht bloß selbst die Augsburger Konfession, sondern schrieb auch 1540 seine Abhandlung über das Abendmahl.

Während seines unruhigen Wanderlebens behielt er Genf fest im Auge, wohin er auf wiederholte Aufforderungen 1541 zurückkehrte. Schon am 20. November 1541 wurden die von Calvin entworfenen Gesetze über die Organisation der Kirche angenommen. Die Stadt wurde in bestimmte Bezirke eingeteilt, die Zahl der Geistlichen und ihre Verrichtungen festgelegt. Den Geistlichen wurden Rechte beigeordnet, welche die Geistlichen bezeichnen. Das neue Gemeinde beschloß. Die (12) Kleriker und die (6) Geistlichen stellten das Konsistorium, das die Kirchenzucht übte, über die Lehre dagegen nicht zu urteilen hatte. Der Gehalt des Gottesdienstes wurde befestigt und obgleich überaus, alljährlich nahm das Konsistorium häufig Visitationen vor zur Erforschung des Glaubens und der Sitten. Wo kirchliche Strafen erfolglos blieben, schritten weltliche Richter mit harten Maßregeln ein. Alle Segner wurden mit Gewalt überwinden, und zugleich gelang es Calvin, die Hungerteil im Staate von der allgemeinen Bürgerverammlung auf den kleinen Rat zu übertragen.

Tragen war er unermüdetlich in Predigt und Gesetze tätig und erwirkte in Kürze in Genf, soweit das überhaupt in einem größeren Gemeinwesen erreicht werden kann, daß das ganze öffentliche und private Leben von dem Geist erhellte Ehrlichkeit und frugler Frömmigkeit getragen und beherrscht wurde. Weniger erfreulich ist die Härte, womit Calvin abweichenden dogmatischen Auffassungen entgegen trat. Am besten ist 1553 die Verurteilung und Verbrennung des Arztes Michael Servet wegen abweichender Auffassung der Trinitätslehre.

Die 1559 gestiftete Genfer Akademie wurde bald die Bildungsschule für die meisten reformierten Geistlichen aller Länder und Calvin ihr Lehrer. Durch einen ausgedehnten Briefwechsel nahm er außerdem unmittelbaren Anteil an den Geschicken der reformierten Kirche fremder Länder, Frankreichs, Englands und Hollands. Von schwachem Körper und leidend, streng an Sitten, von düsterer Gemütsstimmung und unbegrenztem Willen, führte Calvin bis an seinen Tod ein Leben voller Kämpfe. Er starb am 27. Mai 1564. Unter den großen Jüngern aus reformatorischer Zeit, die vom irdischen Irreglauben zum Evangelium von der freien Gnade Gottes hingeführt haben, nimmt er nach Luther die erste Stelle ein.

Vermischtes.

— Ein origineller Diebstahl wurde in Rom ausgeführt. Der Laden eines Geldverleihers ist dort auf dreifache Weise ausgeraubt worden. Die Diebe kamen nämlich als Antikensammler verkleidet, während zwei von ihnen die Kabinette klinkten, rückend der dritte den Laden aus. Ueber 3000 Lire fielen den Räubern in die Hände.

Kirchliche Nachrichten von Remberg.

5. Sonntag nach Trinitatis, den 11. Juli. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst; Profst Schüb. Nachm. 2 Uhr Gottesdienst; Archid. Schulze.

Von Nah und fern.

Stauferische Prinzen im Luftballon.

Die beiden Prinzen, Prinz Ranft, der an der Polytechnischen Universität in München studiert, und Prinz Marat, der bei Krupp in Essen als Artillerieoffizier studiert, an einer Luftfahrt teil. Die 8 1/2 stündige Fahrt ging über den Oberwald bis in die Gegend von München, wo bei Börsersbrunn im Speckart die Landung erfolgte.

20000 Menschenleben als Genot gerettet hat die pommerische Rettungsflotte.

Die Flotte hat die pommerische Rettungsflotte im Jahre 1902 zur Luftfahrt herangezogen. Nach tragischen Einsätzen erlitt Prinz Ranft am 2. März 1903 eine schwere Verletzung, die ihn für längere Zeit außer Gefecht setzte. Die Rettungsflotte wurde durch die Flotte der Kaiserlichen Marine ersetzt, die im Jahre 1903 die pommerische Rettungsflotte unter dem Kommando von Prinz Ranft in die Welt geschickt wurde. Die Rettungsflotte wurde durch die Flotte der Kaiserlichen Marine ersetzt, die im Jahre 1903 die pommerische Rettungsflotte unter dem Kommando von Prinz Ranft in die Welt geschickt wurde.

Militärische Entschädigung an Bienenzüchter.

Die im vergangenen Winter in der Umgebung von Göttingen in Niedersachsen abgetöteten Bienen, die durch die Militärübungen der dortigen Truppen verursacht wurden, werden durch die Militärverwaltung entschädigt. Die Entschädigung wird in Höhe von 40 bis 50 Mark je Bienenzüchter gezahlt.

Neue Erfolge mit der Wundheilung.

Die Wundheilung mit der Wundheilung hat der Münchener Arzt Dr. Wagner erreicht. Es wurde im Grotto bei Stuttgart, nachdem dort zuvor verschiedene unangenehme und kostspielige Operationen nach Wasser erfolglos geblieben waren, nach den Erfolgen der Wundheilung auch bei den vergeblich operierten Stellen reichlich Wasser gefunden. Die Untersuchungen wurden auch auf andre Wundheilungen ausgedehnt, und es ergaben sich Ergebnisse, die auch bei Gas- und elektrischen Wundheilungen.

Von seinem Pferde zu Tode gezeichnet.

Ein gefährlicher Unfall ereignete sich während der Schießübungen in Arns in Preußen. Als sich ein Reiter bei den Schießübungen befand, stürzte er plötzlich von seinem Pferde, wobei er mit einem Fuß in den Sattel hängen blieb und so zum Tode verurteilt wurde. Die Ursache des Unfalls wurde als Reiter, der sich in der letzten Minute vor dem Sprung über sein Pferd als Reiter im Vorderlager an.

Ein englisches Bienenzuchtsystem.

Ein Schreiben, das der Generaldirektor des Englischen Parlamentarischen Landwirtschaftsministeriums an einen großen Londoner Bienenzüchter geschickt hat, werden interessante Einzelheiten über ein großes englisches Bienenzuchtsystem, das im Auftrag der englischen Regierung bereits der Vollendung entgegensteht. Dieser neue Bienenzuchtsystem, der sich die Erfahrungen der letzten Monate zunutze gemacht hat, wird eine Größe von 227 000 Stück haben. Die zwei großen Bienenrassen werden durch zwei Motoren getrieben, die je 220 Bienenstöcke ernähren. Jeder Motor kann selbstständig die Luftzufuhr antreiben, jedoch vermag auch eine Umstellung ein Motor auch beide Schrauben zu bewegen. Das Bienenstock wird im Innern, 25 Bienenstöcke zu fördern, und dabei eine Geschwindigkeit von 35-40 englische Meilen in der Sekunde zu erreichen. Es kann sich bis zu einer Höhe von 2000 Metern in die Höhe erheben und führt an Bord ausreichende Petroleum- und Nahrungsmittel für Meilen von mehreren hundert englischen Meilen. Nach der Schluß der gegenwärtigen

parlamentarischen Session in England wird der neue Luftkrieger eine Überfahrt von Paris nach London unternehmen. Für die Errichtung einer geeigneten großen Luftschiffhalle in England hat ein Londoner Blatt sofort 100 000 Mk. zur Verfügung gestellt.

Ballonfahrt.

Vor einigen Tagen erschien ein großer Ballon mit zwei Passagieren über Pöchlitz bei Neapel. Mächtig blühte er, eine sechs Meilen vom Lande entfernt, nieder und verfiel in der südwestlichen See. Sofort wurden zwei Torpedoboote zur Hilfeleistung entsandt. Sie fanden jedoch weder den Ballon noch von den Schiffbrüchigen eine Spur. Die Bevölkerung von Pöchlitz, die den Ballon im Laufe des Nachmittags über den Golf hat hinaus

sich erheblich zu verlegen. Der König konnte sich in Begleitung seines Adjutanten ins nächste Gattungsgebäude, wo er zu den Küren äußerte, er werde an demnächst anreisen, ein solcher Unfall habe den Sturz vom Pferde verursacht. Eine telephonisch requirirte Hofkapelle brachte den König ins Palais.

Die amerikanische Unabhängigkeitstagsfeier.

Bei den Feierlichkeiten, die zur Feier des Unabhängigkeitstages im ganzen Lande stattfanden, sind gegen 45 Personen getötet worden, ein 1575 Verletzt worden.

Ein elektrischer Baum als Schutz gegen Streifen.

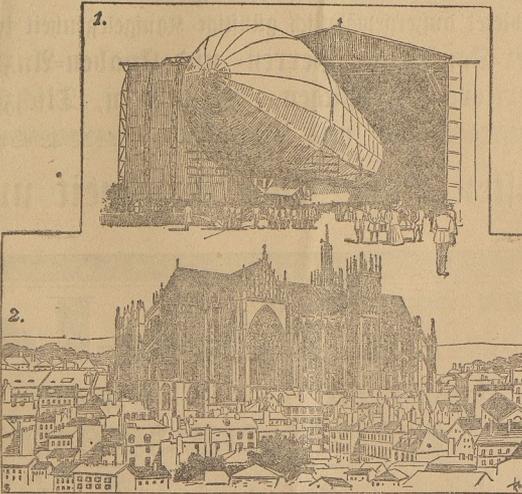
Wie aus Kallfor (Ber. Staaten) gemeldet wird, machen die vereinigten Minenarbeiter von America bekannt, daß sie für die

88 Jahre.

Ein Grundbesitzer in der Nähe von Metz wurde im Jahre 1902 zur Luftfahrt herangezogen. Nach tragischen Einsätzen erlitt Prinz Ranft am 2. März 1903 eine schwere Verletzung, die ihn für längere Zeit außer Gefecht setzte. Die Rettungsflotte wurde durch die Flotte der Kaiserlichen Marine ersetzt, die im Jahre 1903 die pommerische Rettungsflotte unter dem Kommando von Prinz Ranft in die Welt geschickt wurde. Die Rettungsflotte wurde durch die Flotte der Kaiserlichen Marine ersetzt, die im Jahre 1903 die pommerische Rettungsflotte unter dem Kommando von Prinz Ranft in die Welt geschickt wurde.

Zur Ankunft des Reichs-Luftschiffes „Z. I“ in Metz.

1) Das Luftschiff wird in die Halle gebracht. 2) Ansicht von Metz.



Das Reichsluftschiff hat nach der langen Fahrt bei Weiden seinen Bestimmungsort Metz reich und sicher erreicht. Der militärische Einsatz von Weiden, auf dem die Luftschiffe sich, vor schon im 18. Jhr. abspielte. Dort hatten sich die Schiffe der 18. Armee der militärischen Weiden, dann wurden er und seine Gefährten von den erschienenen Offizieren bewillkommnet und dem Publikum in der beschriebenen Weise gezeigt.

land der Vallon über dem Landungsplatz still und war aus einer Höhe von 40 Metern Landungsstelle aus fünf Minuten darauf war die Landung bewerkstelligt. Die Luftschiffe verließen die Gondel, Major v. Seering erklarte den Kommandanten General des 18. Armee der militärischen Weiden, dann wurden er und seine Gefährten von den erschienenen Offizieren bewillkommnet und dem Publikum in der beschriebenen Weise gezeigt.

schweben sehen, behauptet, daß er in hohen Letzen den Namen „Packer“ getragen habe. Man hofft, daß die Weiden sich an Bord einer Fischerbarre gerettet haben.

Die Weiden-Krankheit ist auf einen in einem (speziellen) Hafen entzirkelten deutschen Dampfer festgestellt worden.

Der Dampfer kam von Grimsö Island mit Mopskat. (Weiden) ist eine in den Küstengebietern von Indien, Ceylon, Japan und Australien einheimische Krankheit. Von den unteren Extremitäten sich ausbreitende Malaria, Gefäßkrankheit, schließlich Nahrung und Wasseransammlung der Atmungsbeschwerden und schwacher Herzschlag bildet diese die Krankheitsbild. Befallen werden von Weiden in der Hauptsache die Eingekerkerten, Europäer erst nach längerem Verweilen in den kühleren Gebieten. Eine Heilung gelangt meist, wenn auch die Behandlung schwierig ist und lange Zeit fortgesetzt werden muß.)

Unfall des Königs Peter von Serbien.

Nach einer Meldung aus Belgrad ist König Peter bei einem Spazierritt vom Pferde gestürzt,

hohlenminen der Dominion Coal Company, die 700 Arbeiter beschäftigt, den Streik erklären werden, falls die Gesellschaft zu der von den Minenarbeitern festgelegten Forderungen, seine Vertreter ernennen sollte. Die Company, die sich seit langem auf Unruhen vorbereitet hat, hat ihre Werke mit einem Baum umgeben, auf dem eine Leitung für elektrische Ströme von 5000 Volt Spannung befestigt ist.

Gerichtshalle.

Verlin.

Der Gehme Legationsrat Dr. Gammann, Präsesident im Auswärtigen Amt, wurde nach einjähriger Verhandlung über den Anklage des Meineides freigesprochen. Die Kosten des Verfahrens, einschließlich der dem Angeklagten erwachsenen notwendigen Auslagen, wurden dem Anklagenden Professor Bruno Schmidt, der mehrfach Anzeige gegen Gammann erstattet hatte, auferlegt. Da dieser von dem Rechte der Revision keinen Gebrauch machen wird, so hat das Urteil bereits jetzt als rechtskräftig betrachtet werden.

Die verachtete Gelbrübe.

Am dieser Zeit erscheint sie wieder, von untern Kaiserin umgeben, von den Kaiserin aber oft unerschrocken empfangen. Sie steht nämlich bei uns Männern nicht im besten Gerüche; aber da sie bei untern Kaiserin beliebt ist, haben wir sie mit Erregung, doch mit sehr unheiligen Gedanken, Schicksal werden wir zu Barbaren: um die Verachte los zu kriegen, essen wir sie einfach auf. Und die Kaiserin lacht dazu und denkt: „Wieder ein Sieg!“ — Die „Gelbrübe“ — Manche Krankheitserscheinungen sind durch kleine Gansmilch zu bannen, ohne die vielleicht erste Krankheitserscheinungen hervorzubringen werden. Wirksame Gansmilch sind aber den Patienten immer dann vorzuziehen, wenn der Krankheitszustand eine gewisse Schwere erreicht hat. Ein solches Hausmittel ist die Karotte (Gelbrübe), deren Kultur in der Provinz Nieder-Limit an den meisten Orten geübt wird. Das zarteste Kindesalter ist ja den meisten und gefährlichen Gesundheitsstörungen unterworfen; da ist die Kenntnis dieses Heilmittels, die wir dem Reichs- und Herrn Dr. Moro verdanken, von weitem Segen. Die 10 häufigsten Krankheiten hervorgehoben sind durch kleine Gansmilch wurden durch Karottensaft (Karottensaft) in Fleischbrühe (gekocht) in 1 bis 3 Tagen geheilt, wenn diese Brühe die einzige Nahrung war; sie hoch die Fiebererscheinungen sofort auf. Die kleinen Patienten befinden sich in dem besten Alter von 6 Monaten bis heran zu 14 Tagen. Auch die Behandlung älterer — also hartnäckiger Ernährungsstörungen mit Karottensaft ist erfolgreich, wenn man sie als „Milch“ anwendet, d. h. wenn sie die einzige oder überwiegende Kost bildet, bis die Stellung vollzogen ist. Die gesundheitliche Bedeutung dieses Gansmilches ist zur Erinnerung der vielgeschmähten „Gallengerade“ (so bald als möglich ein solches „Gericht“ (vielleicht als allmählicher Abgang in der Form der wohl schmeckenden „französischen Suppe“) und laffe diese verachtete Kost zu einer Ehrenstelle im Krankheitsheilmittel. Und wer sich in der Lage befindet, seine Nahrungsmittel als „leicht verdaulich“ beurteilen zu müssen, der hat ja jetzt besondere Grund dazu!

Buntes Allerlei.

Oz. Alexei Wissnewskis.

In den letzten 25 Jahren wurden auf den Hauptbörsen-Auktionen für 25 Millionen Mark Wertpapiere umgelegt. In London sind ausgedehntlich bereits 4100 Millionen Mark Wertpapiere für 4100 Millionen Mark umgelegt. Im Jahre 1888 wurde das erste transatlantische Kabel gelegt.

„Der Arzt,“ sagte sie nach einer Pause, als das Rollen eines Wagens hörbar ward. „Gnädigst aus seinem Nachnamen auf.“

„Ehon? Wie ist das möglich,“ rief er, „der Witz muß ihm unterwegs getroffen haben.“

„Er ging hinaus, um den Arzt zu empfangen; nach wenigen Minuten kam er mit ihr zurück.“

Die Untersuchung des Kranken war bald beendet; ihr ließ sich nichts mehr machen — in höchstens einer halben Stunde war alles vorbei. „Ich muß nach Hofberg“, erzählte der Arzt, nachdem er einige Worte des Beileids gesprochen, „haben Sie noch keine Nachricht von dort? Gekoren nachmittags wie ich hingehebt. Der Tremmingen ist von Weiden gestürzt und hat sich den Fuß gebrochen — es hat sich ein heftiges Wundheilen eingestellt, so daß ich fürchte, der Tremmingen wird nicht die Nacht überleben. Deshalb machte ich mich auch heute früh gleich auf den Weg. Die arme, junge Frau!“ — Sie war schon gekoren ganz verzweifelt über den Unfall des Gatten, wenn sie nun auch noch die Trauerbereitschaft erfuhr, daß Herr Goldhans im Sterben liegt — sie ist doch recht zu bedauern!“

„Johanna war sehr blaß geworden, ihre Stimme zitterte ein wenig, als sie sagte: „Das ist zuviel des Unglücks auf einmal!“ Wir wußten noch nichts von dem Unfall des Schwagers, sollten Sie seinen Zustand für gefährlich?“

Der Doktor, ein noch junger Mann, hob ein wenig die Schultern.

„Gefährlich wäre gewiß gelangt, aber gerade

zum besten steht es nicht. Nun, Herr Tremmingen ist jung und kräftig, da läßt sich das beste hoffen.“

„Das wollen wir auch,“ sagte Johanna heftig, „nach wahr, Herr Doktor, Sie sprechen wieder bei uns vor, wenn Sie von Hofberg zurückfahren.“

„Gewiß, das war ohnehin meine Pflicht,“ lautete die Antwort, dann empfahl sich der Arzt. Gnädig aus ihm das Geleit.

Als er wieder eintrat, lag eine finstere Wolke auf seiner Stirn.

„Was ist das haben?“ fragte er seine Frau leise und höflich. „Oto soll hier in der Gegend sein? Der Waldhüter erzählte mir, er habe gekoren Papa und Oto bei der Notbuche sitzen sehen. Der Weg zur Notbuche ist Papas Lieblingsspaziergang, das weiß Otto, und er wird ihn dort abgeholt haben. Genaß hat er wieder Gela haben wollen, dieser Mensch ist unerträglich!“

„Ob er Geld bekommen wird, das wird ich zeigen,“ entgegnete Johanna einmüdig.

Es widerriet ihr die doch, am Lager des Sterbenden von allen diesen Dingen zu sprechen. Vielleicht mochte auch Gnädig diesen Gedanken haben, denn er bestimmte und wandte sich lehrmäßig.

Die junge Frau trat an das Bett des Kranken; sie beugte sich über ihn und horchte ängstlich auf seinen Atem.

„Ein bißchen Schauer tauchte sie „Gnädig“ sagte sie auf, „komm herüber; ich fürchte, Papa ist tot.“

Mit einem Satz stand Gnädig neben dem

Beite; auch ihn durchdrückte ein Schauer und sein Gewissen machte ihm Vorwürfe.

„Lange, lange blieb er über den regungslosen Körper gebeugt, dann richtete er sich langsam auf.“

„Er ist tot,“ sprach er im Flüsternden, „tot, ohne ein Wort des Abschieds ist er von uns gegangen.“

Johanna war in die Arme geklammert; mit bebenden Lippen sammelte sie ein Gebet.

Sie konnte nicht weinen, aber ihr Herz war doch schwer bedrückt.

„Nun furcht getrieben, schmelte sie mit einem Male umher und machte eine Bewegung nach der Türe.“

Da hielt sie der Arm des Gatten zurück: „mit finsternen Blicken sah Gnädig sie an.“

„Wohin?“ fragte er; „es braucht noch niemand zu wissen, daß das Unabwendbare eingetreten ist.“

„Ich, ich verleihe,“ sagte sie nach einer Pause, „ehe jemand von Hofberg kommt.“

„So komm.“

Sie ging ihm davon in das Kabinett, nicht ohne zuvor einen letzten Blick nach dem Toten geworfen zu haben. „Die Schüssel? Wo sind die Schüssel?“ brach Gnädig ungebürlich hervor. Johanna griff in die Tasche ihres einfachen Hauskleides und gab ihm die Schüssel. „Ich habe sie heute früh zu mir genommen,“ erklärte sie, „und nun reich, ehe man kommt.“

Mit zitternden Fingern öffnete Gnädig das Schüsseldeckel.

Das erste, was ihm in die Hände fiel, war ein Brief mit Otos Handchrift.

„O, ich wüßte es ja,“ sagte er, „Oto ist also doch hier gewesen!“

„Sollte ich über das Schreiben; natürlich, die einige Worte um Gela und nur gleich taufend Gulden — seine Erbschaft steht auf dem Spiele — und dann — die Witte, ich bei der Notbuche zu ernähren. Das war also gekoren — gekoren.“ — Gnädig schrie mit dem Namen. „Der Brief ist nicht durch die Post bedrückt worden,“ sagte er, „deshalb wußt ich auch nichts davon — O, Otto ist hier! nicht, ich sah zu Werke gegangen!“

Johanna sagte er gar nichts, sie zitterte an allen Gliedern und lautete immer nach dem Zimmer des Toten.

Das Ungeheure, Derselbe ihres Vorgesahrs ward ihr erst jetzt so recht klar, aber es war an sein Zurückgehen zu denken, denn hinter ihr stand der Gatte mit seinem eisernen Willen.

In den Straßen der Großstadt mochte ein reges Leben und Treiben; die laute Zeit, der glänzende Sonnenschein luden alles ins Freie. Aber in der Straßenengung wurde bunte Reichentümlichkeit geleitet, fröhliche Kinder umtummelten sich munter umher, es schien, als hätte alle heute an diesem schönen Festtags- tage Feierlichkeit angezogen.

„Gnädig, ich habe dich mit dem großen Schüssel,“ sagte er, „und nun reich, ehe man kommt.“

Mit zitternden Fingern öffnete Gnädig das Schüsseldeckel.

(Fortsetzung folgt.)

C. G. Holtzhausen, Wittenberg

Begründet 1837.

Collegienstraße 90.

Fernsprecher 107.

Mein Inventur-Ausverkauf, 1. bis 15. Juli

welcher vom

dauert,

bietet außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit in Damen- und Kinder-Konfektion, Herren- und Knaben-Anzügen, Kleiderstoffen, Seide, Wäsche, Portieren, Teppichen, Weißwaren, Tischzeugen, Handtüchern und Buchskins.

Große Posten Reste jeder Art weit unter Preis.

Auto-mobil- u. Pferde-Lotterie

Rose à 50 Pf. (11 Stück 5 Mk.) sind zu haben in der Expedition des General-Anzeiger.

Allen Bruchleidenden
empfehle ich die **Aufertigung von Bruchbändern jeder Art**, für den Kleinsten sowie für den schwersten Unterleibsbruch passend, Vermin-derung und Entlastung selbst in den schwierigsten Fällen.
Ferner empfehle **Bruchbänder mit Glast (Kunstgumm)** gefüllt, wodurch der unangenehme Druck auf den Weichteilen vermindert wird.
Für guten Sitz beste vollständige Garantie.
W. Dammenhahn, prakt. Bandagist, Kemberg, Anhalterstr. 22.

Elegantes Plüschsofa
sofort billig zu verkaufen
Gräfe, Mühlenstr. 5.

Einen Wurf Zerkel
hat zu verkaufen **Atermann.**



Am Sonntag, den 11. Juli, feiert der Radfahrerverein in Reuden sein

2. Stiftungsfest

und wird außer Langsamfahren, Preisfahren und Freilaufwett-fahren auch noch, dem Zuge der jetzigen Zeit folgend, einen **Zeppelin-Ballon** steigen lassen, dem man sogar noch gegen geringes Entgelt Sitze mitgeben kann.

Der Vorstand.

Geschäfts-Gründung.
Der geehrten Einwohnerschaft von Kemberg und Um-gegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich die hiesige **Natskellerwirtschaft** übernommen habe. Ich bitte, mein Unternehmen gütlich unter-suchen und das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Ich werde das Geschäft in der bisherigen Weise fortführen und stets bemüht sein, durch aufmerksame Bedienung und Verabreichung von **guten Speisen und Getränken** mit die Zufriedenheit meiner Gäste zu erwerben.
Hochachtungsvoll
Richard Schröder.
Gleichzeitig empfehle für kleinere Gesellschaften, Hoch-zeiten usw. **Diners** zu mäßigen Preisen. D. D.

Sie verkaufen
Ihr Haus, Grundstück, Gut, Restaurant, Fabrik, Geschäft und finden schnell und verschwiegen
Teilhaber od. Hypotheken wenn Sie sich an mein seit 5 Jahren bestehendes reelles Geschäft wenden
da ich
an allen Orten günstige Ver-bindungen habe und
f. prompte Ausführung jed. Auftrages garantiere.
Verlangen Sie sofort Besuch zwecks Rücksprache, Be-sichtigung und auf Wunsch photographische Aufnahme Ihres Objekts, da vollständig kostenlos. Verlange keine Provision, sondern nur ge-ringe Vergütung.
Europas Kapital-Markt Centrale Köln 76
— Machabierstrasse 35. —

Sensen Sicheln Dangelhämmer Dangelambosse unter voller Garantie Weksteine Wekzäffer
empfeht **Heinrich Vieh**
Kemberg, Markt 6.

Sehr schöne neue saure Gurken
empfeht **C. G. Pfeil.**
Ich führe **Malrarbeiten** sowie **Tapetieren** sauber und billig aus.
P. Nieme, Maler,
Anhalterstr. 15.

Befreit
wird man von allen **Hautunreinig-keiten und Hautausschlägen**, wie **Witesser, Finnen, Flechten, Pusteln, Hautröte, Blüthen** u. durch tägl. Gebrauch von **Carbol-Teerschwefel-Seife** von Bergmann u. Co., Nadebeul mit Schutzmarke: **Siedensverd.** à St. 50 Pf. bei Apotheker **Elbe.**

Oberwohnung, 3 St., 2 K., Küche u. Zubeh., oder Unterwohnung
zu vermieten
Fran Feitische, Töpferstr. 1, I.
Eine Oberwohnung
gang oder geteilt ist zum 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten
Karl Müller, Wittenbergstr. 28.

Neue Vollheringe, neue saure Gurken
empfeht **C. Weber.**
Photograph. Apparate Kodak, von 5.50 Mk. an, sowie sämtliche photographische Utensilien zu haben in der **Apothek Kemberg.**

Einladung.
Sonntag, den 11. Juli, findet von 4 Uhr an der **Schluß meines Unterrichts** in der Weintraube statt. Zu freund-lichem Besuch ladet hierdurch ergebenst ein
A. Andrich, Tanzlehrer.

Neue Vollheringe, neue saure Gurken, frische Zitronen
empfeht **Anquä Sahn.**
div. Aufschnitt, Wiener Würstchen, Knoblauchwurst
empfeht **H. Krausemann.**
fr. Vollheringe
empfeht **W. Dahms.**
Crystall-Zucker
größtartig bessere Marke zum Ein-tochen der Feuchte, sowie zur Biene-n-filterung.
empfeht **F. G. Glaubig.**

Neue saure Gurken,
Stück 8 und 10 Pf.,
empfeht **Paul Schwarze.**
Inh.: Joh. Kaufhold.
Violin-Saiten,
Saitenhalter, Wirbel, Stege, Knöpfchen, Dämpfer, Kolophonium u.
empfeht **Friedr. Heym.**
Crystallzucker
bester Qualität
Hutzucker, Einmacheessig, Salicyl, Gewürze, Brausepulver, Natron, div. Limonaden
empfeht **Wilhelm Becker.**

Sprechmaschinen
in allen Preislagen.
Doppelseitig bespizte **Musik-Schall-Platten, Walzen.**
Bestes Repertoire in: **Orchesterstücken, Opern, Arien, Tänzen, volkstümlichen Gesängen, Singschreien, humoristischen Vorträgen, Weihnachtsliedern** usw.
Oskar Steiner,
Markt 5, Wittenberg, Markt 5, Fabrik-Niederlage.

Für die unserer lieben Entschlafenen in so reichem Masse erwiesenen letzten Ehren sagen wir Allen herzlichsten Dank.
Kemberg, den 7. Juli 1909.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Börner.